

EXTRA: SCHREINERINNING

Fortsetzung

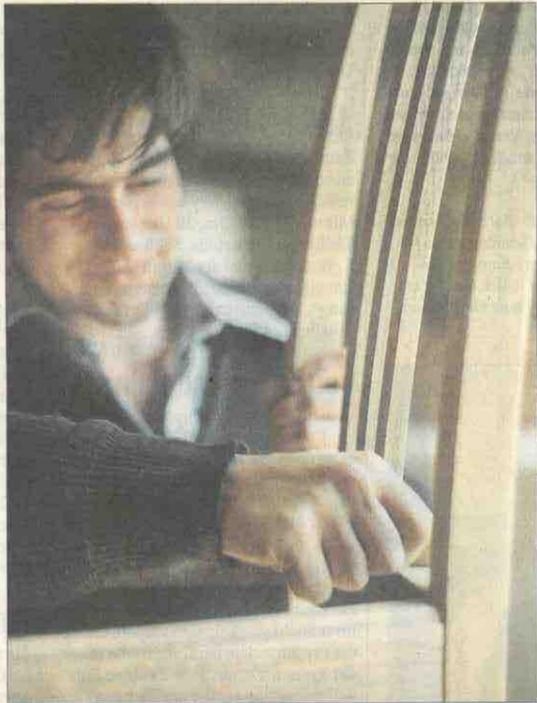
Auch die Kombination mit anderen Materialien wie Edelstahl oder Glas. Es entstehen individuelle Lösungen, ob es um Einbauten, um Türen und Fenster oder um Möbel geht. Letztere sind bei uns dieses Jahr übrigens ein besonderer Aspekt ins unserem Leistungsspektrum: Für Möbel wollen wir verstärkt die Werbetrommel rühren.

BZ: Möbel vom Schreiner – das klingt teuer. Kann man sich überhaupt einen solchen Tisch oder Kleiderschrank leisten?

Schwär: Man kann, vor allem wenn man sich vor Augen hält, wie lange die Freude über ein solches Möbel andauert. Vielleicht ist solches Einzelstück im Moment etwas teurer, dafür hält es viele Jahre, weil die Qualität stimmt. Außerdem ist der Begriff teuer relativ. Im Vergleich zu hochwertigen Möbelmarken muss ein Schreinermöbel nicht unbedingt mehr kosten. Variabler ist es dennoch allemal.

BZ: Was konkret plant die Schreinerinnung in den folgenden Monaten?

Schwär: Wir wollen das Thema Preisgestaltung und einige handwerkliche Themen im Blick halten und beginnen jetzt erst einmal mit unserer Hauptversammlung, um solche Dinge anzusprechen. Dort stellen sich auch die Unternehmerinnen vor, die eine wichtige Rolle in den Betrieben einnehmen. Dann folgt die Freisprechung im Sommer und im Oktober der traditionelle Aktionstag in der Ausstellung „Einzig-ART“ in der Gewerbeakademie. Diese lockt



Für Möbel vom Schreiner will die Freiburger Innung in diesem Jahr ganz besonders die Werbetrommel rühren. FOTO: GMS

meistens viele Besucher. Und so mancher entdeckt vielleicht das Schreinerhandwerk für sich.

BZ: Wohin geht es in der Branche überhaupt. Wird sich der Alltag in den Unternehmen verändern?

Schwär: Die Strukturen werden sich ändern. Es wird künftig einige

Betriebe geben, die sich teuer einrichten und deshalb auch als Zulieferer für Kollegen fungieren, die vielleicht keine so entsprechenden Maschinen haben. Es wird in unserem Handwerk auch verstärkt Kooperationen geben. Das ist jetzt schon spürbar.

Wieder mehr Lehrlinge

Derzeit 30 in Ausbildung

Wieder aufwärts geht es laut Bernhard Schwär, dem Obermeister der Freiburger Schreinerinnung, mit den Ausbildungszahlen im Innungsbereich. Mit der etwas besseren wirtschaftlichen Lage in den Betrieben seien wieder mehr Firmen als bisher bereit, für den Nachwuchs in der Branche zu sorgen. „Die Ausbildungsbereitschaft nimmt zu“, freut sich Schwär.

Ihm ist es jedoch von jeher ein wichtiges Anliegen, dass aus den eigenen Reihen Fachkräfte herangezogen werden können. Die Kunden seien in der Regel sehr qualitätsorientiert und wollten entsprechend bedient werden. Da sei es gut, etwas langfristiger zu denken, und junge Menschen heranzuziehen. „Der Nachwuchs ist unser Potenzial“, erklärt Schwär, der in diesem Zusammenhang auch auf die Attraktivität des Berufs und auf die vergleichsweise guten Verdienstmöglichkeiten im Schreinerhandwerk hinweist.

Zurzeit stehen 30 Auszubildende vor ihrer Gesellenprüfung, sodass im Sommer bei der Freisprechung der Freiburger Schreinerinnung wieder mehr frischgebackene Gesellen und Gesellinnen in den Berufsalltag entlassen werden können als im vergangenen Jahr. Damals waren es 25. ue

Bürosysteme

ModuTec
Dorfstraße 36
79280 Au im Hexental
Tel: 0761 / 459 00 00
Fax: 0761 / 459 00 10
www.modutec.de
info@modutec.de

www.furniere-holz.de
fhg@furniere-holz.de

Riffeldielen

„Bangkirai- Ipe- Cumaru“

- für Ihren Garten
- für Ihren Pool
- für Ihre Terrasse

gibt 's bei uns!

FurnierHandel GmbH
Eisenweg 2
79232 Mörch-Hugstetten
Fon 07665 92 99 0
Fax 07665 92 99 80

FENSTER- UND TÜRENSYSTEME

FINSTRAL

Fenster – Türen Wintergärten

aus Holz, Kunststoff oder Aluminium, direkt vom Hersteller, individuell nach Maß.

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Karl Thoma

Inh. H. Doering
Mühlhauser Str. 11, 79110 Freiburg
Tel. 07 61 / 83320, Fax 84701
www.glaserei-thoma.de

EXTRA: SCHREINERINNING

„Die Zuversicht in den Betrieben nimmt zu“

BZ-INTERVIEW: Bernhard Schwär, Obermeister der Schreinerinnung Freiburg, über die Stimmung unter den Mitgliedern und die Stärken der Branche

Die Freiburger Schreinerinnung gibt sich traditionell ruhig. Regelmäßig im Frühjahr startet sie mit einer Reihe von Aktionen, um eine breite Öffentlichkeit auf sich aufmerksam zu machen. Dabei ist es die Devise des Obermeisters Bernhard Schwär, auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten nach vorne blicken. Mit dem Chef der Freiburger Innung unterhielt sich BZ-Mitarbeiterin Ulrike Ehrhacher-Dörfler.

steigt wieder, nicht unbedingt die Auftragslage. Man muss grundsätzlich mehr Angebote unterbreiten, bis am Ende tatsächlich ein Geschäft zustande kommt. Das ist natürlich nicht immer ein gutes Ergebnis. Aber etwas mehr Arbeit und dadurch Zuversicht gibt es natürlich auch in den Betrieben.

BZ: Wie lange im Voraus können die Betriebe denn zurecht planen?
Schwär: Etwas sechs Wochen, was nicht schlecht ist, weil es eine leichte Steigerung im Vergleich zum Vorjahr darstellt.

BZ: Wie sieht es mit dem Konkurrenz- und Preisdruck aus?
Schwär: Der Preisdruck ist vor allem im Ausbau und bei größeren Aufträgen noch immer hoch, wobei wir als Innungsbetriebe versuchen, die Preise grundsätzlich stabil zu halten. Wir müssen kalkulieren und uns deshalb bemühen, dass wir auch entsprechend bezahlt werden. Der Anteil an handwerklicher Arbeit ist trotz eines mittlerweile größeren Maschinenparks in den Werkstätten recht

hoch. Dazu kommt die Montage. Das kostet Zeit und Geld. Dumm programmierte Maschinen ersetzen, sonst sind die Betriebe auf Dauer nicht zu halten.

BZ: Wer sind überhaupt die Auftraggeber der Schreinerbetriebe?
Schwär: In der Regel Privatkunden, sind sie nicht positionieren und darstellen wollen und ihr Haus oder ihre Wohnung umgestalten. Aber auch Firmen kommen immer wieder auf uns zu. Die Kirche ist außerdem ein wichtiger Partner gerade im Renovierungsbereich. In der letzten Zeit wurden doch einige Kirchen saniert, was auch den Schreinerbetrieben zugute kam. Bei der öffentlichen Hand fehlen meistens die Großprojekte, aber bei Renovierungen – etwa in den Rathäusern – haben wir immer wieder zu tun.

BZ: Es ist seit Jahren Ihr Anliegen, für die Schreiner und ihre Branche zu sensibilisieren. Klappt das denn auch zu Ihrer Zufriedenheit?
Schwär: Im Prinzip schon, auch wenn es immer noch mehr bringen könnte. Aber es zeigt sich vor allem, dass sich klappern immer lohnt, und dass wir an der Philosophie festhalten müssen, verstärkt in die Öffentlichkeit zu gehen. Wir dürfen nicht müde werden, den Kunden unsere potenziellen Stärken vor Augen zu halten.

BZ: Wo liegen denn diese Stärken?
Schwär: Das wir entsprechend den persönlichen Bedürfnissen die Teilnehmer fit, um kompetente Ansprechpartner rund um die Themen Wohnen, Wohlfühlen und Gesundheit zu sein: Welche Faktoren können Betriebe beeinflussen, damit sich der Kunde in den Räumen der Innungskrankenkasse in Freiburg, Wilhelmstraße 3a besucht werden. Sie bleibt noch bis zum 22. Juni in Freiburg und wird dann nach Nürnberg und Stuttgart wandern. Sie informiert die Besucher über die Bedeutung des Wohnumfeldes im Hinblick auf die eigene Gesundheit, über den möglichen Verbesserungsmöglichkeiten und die Vorteile des Werkstoffes Holz. BZ

BZ: Was ist die Initiative „Gesund Wohnen“?
Schwär: Die Initiative „Gesund Wohnen“ ist ein gemeinsames Projekt der Innungskrankenkasse in Freiburg, Wilhelmstraße 3a besucht werden. Sie bleibt noch bis zum 22. Juni in Freiburg und wird dann nach Nürnberg und Stuttgart wandern. Sie informiert die Besucher über die Bedeutung des Wohnumfeldes im Hinblick auf die eigene Gesundheit, über den möglichen Verbesserungsmöglichkeiten und die Vorteile des Werkstoffes Holz. BZ



Obermeister Bernhard Schwär versteht es, das Schreinerhandwerk in den Blickpunkt zu rücken. FOTO: ULRIKE EHRHACHER-DÖRFLER

HANDWERK: SCHREINER

Qualifizierungsoffensive

Schreiner wollen Berater zur Wohnqualität sein

In Deutschland steigt die Anzahl der Allergiker und Atemwegserkrankungen in der Bevölkerung – schon jetzt ist jeder Dritte Allergiker. Grund genug für Baden-Württemberg Schreiner, sich intensiv mit Fragen zum „Gesunden Wohnen“ zu beschäftigen.

„Das gestiegene Gesundheitsbewusstsein und die zunehmende Sensibilisierung der Menschen haben wir zum Anlass genommen, eine umfangreiche Qualifizierungsoffensive für Schreinerbetriebe zu starten“, erläutert Klaus Heß, Geschäftsführer des Landesverbandes Schreinerhandwerk Baden-Württemberg. In Abstimmung mit Vertretern der Innungskrankenkassen und des Wirtschaftsministeriums wurde eine mehrjährige Schulung entwickelt. Sie macht die Teilnehmer fit, um kompetente Ansprechpartner rund um die Themen Wohnen, Wohlfühlen und Gesundheit zu sein: Welche Faktoren können Betriebe beeinflussen, damit sich der Kunde in den Räumen der Innungskrankenkasse in Freiburg, Wilhelmstraße 3a besucht werden. Sie bleibt noch bis zum 22. Juni in Freiburg und wird dann nach Nürnberg und Stuttgart wandern. Sie informiert die Besucher über die Bedeutung des Wohnumfeldes im Hinblick auf die eigene Gesundheit, über den möglichen Verbesserungsmöglichkeiten und die Vorteile des Werkstoffes Holz. BZ

Worauf man bei Ausstattung und Einrichtung der Wohnung generell achten sollte, können Betroffene oder Interessierte von den qualifizierten Schreinerfirmen verifiziert, beispielsweise im Internet unter: www.wohnen-sie-gesund.de.

Die Wanderausstellung kann derzeit zu Geschäftszeiten in den Räumen der Innungskrankenkasse in Freiburg, Wilhelmstraße 3a besucht werden. Sie bleibt noch bis zum 22. Juni in Freiburg und wird dann nach Nürnberg und Stuttgart wandern. Sie informiert die Besucher über die Bedeutung des Wohnumfeldes im Hinblick auf die eigene Gesundheit, über den möglichen Verbesserungsmöglichkeiten und die Vorteile des Werkstoffes Holz. BZ

Die Leistung stimmt

Die Schreinerinnung tritt für mehr Offenheit bei den Marktpreisen ein

„Bei den Meisterbetrieben der Schreinerinnungen stimmen Preis und Leistung überein. Der Kunde erhält für jeden Euro sehr viel Innovation und Service“, dessen ist sich der Freiburger Innungsoberrmeister Bernd Schwär sicher.

Schwär tritt damit der landläufigen Meinung entgegen, die über die angeblich hohen Handwerkerrechnungen klagt. Für den Innungssprecher ist klar, dass bei genauem Hinsehen die meisten Kunden erkennen: Qualität hat zwar ihren Preis, aber diese zahlt sich immer aus. Deshalb sei es wichtig, für Transparenz zu sorgen, in dem die Schreiner ihre durchschnittlichen Stundenverrechnungssätze, die die Innungsbetriebe berechnen, offen darlegen.

Viele Verbraucher lassen sich nicht mit dem Preis zufriedenstellen. Sie fordern nach mehr. Die Innungsbetriebe berechnen, offen darlegen.



Jeder zweite Auftrag an den Schreiner ist privat. FOTO: HWK

Anfang an dabei: Die Kundenwünsche können bis ins kleinste Detail mitberücksichtigt werden. Und dies alles zu einem äußerst fairen Preis. Bei der Freiburger Innung beispielsweise liegen die Stundenätze je nach Betriebsausstattung, im Durchschnitt bei 40 bis 58 Euro. Bei besonderen Leistungen, wie dem Einsatz von computergesteuerten CNC-Bearbeitungszentren sind auch höhere Stundenätze bis 95 Euro möglich. Hierdurch verringert sich aber die erforderliche Arbeitszeit. Einen Tipp hat Bernd Schwär dann auch noch: Die Kunden sollten im Vorfeld Dinge wie Zahlungsmodalitäten, Fahrtkosten für Montage usw. mit ihrem Schreiner festlegen. Gerade weil sich die Meisterbetriebe des Schreinerhandwerks ständig auf die Bedürfnisse ihrer Kunden ausrichten, findet in diesem Bereich auch ein permanenter Strukturwandel statt. So sank die Zahl der Betriebe in Baden-Württemberg von 4510 (1995) auf 4250 im Jahr 2002 und die Zahl der Beschäftigten

ging im gleichen Zeitraum von rund 305 000 auf 221 000. Analog dazu stieg die Zahl der reinen Montagebetriebe von 14 000 auf rund 40 000 und deren Beschäftigte sogar auf 95 000. Wichtigste Kundengruppen der Schreinerbetriebe sind nach wie vor die privaten Haushalte mit über 51 Prozent (2002) sowie das Gewerbe mit 13,2 Prozent und die öffentliche Hand mit 11,2 Prozent. BZ

MASSIVHOLZ

Naturnahes Möbel

Massivholzmöbel haben viele Vorteile gegenüber Möbeln aus Spanplatte und Furnier, weil ihre Materialeigenschaften näher an denen des natürlich gewachsenen Holzes sind. Die Hersteller von Massivholz haben sich zum Ziel gesetzt, diese guten Eigenschaften Kunden und Händlern anschaulich zu machen: „Jeder sollte wissen, aus welchem Holz seine Möbel geschliffen sind“, meint Lucas Heumann, der Vorsitzende der Initiative „Pro Massivholz“. Dazu dienen unter anderem betriebsunabhängige Informationen wie der kostenlose Ratgeber „Massivholz – eine gute Entscheidung“, in dem zum Beispiel die positiven Auswirkungen von Massivholz auf das Raumklima und die Wohnqualität nachzulesen sind. Der Ratgeber ist in guten Möbelhäusern erhältlich, er kann auch aus dem Internet heruntergeladen werden. www.pro-massivholz.de

SCHREINEREI HEIZMANN

NACHFOLGER MARKUS BRUNNER
■ INNENAUSBAU ■ HAUSTÜREN
■ KÜCHEN ■ FENSTER
■ BADMÖBEL ■ WINTERGÄRTEN
ALTE STRASSE 11 • 79249 MERZHAUSEN
TEL. 07 61 40 93 18 • FAX 07 61 40 93 45
www.schreiner-heizmann.de

In der Gewerbe-Akademie, Wirthstraße 28,

Freiburg-Landwasser
Donnerstag, den 16. März 2006, 19.00 Uhr

Hauptversammlung der Schreiner-Innung-Freiburg

Tipps für eine gute Zusammenarbeit mit Ihrem (Innungs-)Betrieb

- Holen Sie sich vor der Auftragsvergabe einen schriftlichen Kostenvoranschlag ein
- Thema: Sie genehmigen über Art und Umfang der Tätigkeiten
- Klären Sie sämtliche auftragsbezogenen Kosten; die Stundenlöhne liegen durchschnittlich zwischen 40 und 58 Euro, bei Sondermaschinen (CNC) auch bis zu 95 und 120 Euro
- Legen Sie die Zahlungsmodalitäten fest, Vorauszahlungen sind durchaus üblich und werden schätzungsweise

Wichtig: Terminhinweise der Schreiner-Innung Freiburg

- Innungssitzung nach Rom am 13.-16. Juni
- Gesellschafts-Ausstellung in der Gewerbe-Akademie Freiburg 29.-30. Juli
- Die Freisprechung am 31. Juli, 16.00 Uhr
- 11. + 12. Aktionstag und 6. „Einzig-ART“-Ausstellung 21.-22. Oktober
- Weitere Infos unter www.schreiner-innung-freiburg.de und unter tel.07.61.40.93.00 im Innungsbüro

Die ganze Kompetenz rund ums Holz.

HERMANN KUPER GmbH & Co. KG, Telefon: 07 61 91 53 04-0
Welfenstraße 1a • 79106 Freiburg • E-Mail: info@kuper.de
www.kuper.de

17.990 €*

Mercedes-Benz macht Deutschland sicherer.

Der Vito WORKER jetzt günstiger – plus kostenloses Fahrsicherheitstraining.

Mercedes-Benz lädt Sie ein zu mehr Sicherheit. Mit besonders günstigen Preisen für den Vito wollen wir Sicherheitsinnovationen wie ABS, BAS, ESP, EBV und ASR noch zahlreicher auf die Straße bringen. Mit dem Sondermodell Vito WORKER mit kompletter Arbeitsausstattung – oder dem Vito CHOICE für individuelle Ansprüche. Übrigens, die eigene Fahrsicherheitstraining können Sie mit einem kostenlosen Fahrsicherheitstraining auch gleich erhöhen. Am sichersten, Sie schauen gleich mal bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

* zzgl. Übernahmegeld und der gesetzlichen MwSt.

KIRNER Treppenbau seit über 25 Jahren

Treppen- u. Geländer in Holz u. Edelstahl
Treppen-Sonderlösungen
Eigene Treppen-Patente
Ausstellung in D-79224 Umkirch bei Freiburg
Im Stöckacker 9 (im Werkstat) • 07 61 65 94 84 • 0 69 09-0
www.kirner-treppen.de

Gebr. Hug

Zimmerer • Schreiner
Hausbau • Innenausbau
Ideen aus Holz

Ihre „Traum“-Küche von Hug

Hauptstraße 16 • 79254 Oberried
Tel. 07 61 / 93 83-10
Fax 07 61 / 93 83-73
info@gebr-hug.de • www.gebr-hug.de

SCHORN & GROH

FURNIERE • SCHNITTHOLZ

Im Hagle 8 (B3), 79238 Ehrenkirchen-OT Norsingen
Tel. 07 63 33 / 1 67 27 + 1 40 05, Fax 07 63 33 / 1 22 41

Ihr Lieferant für Furniere • Schnittholz!

Flamme HOLZWERKSTOFFE

Fußböden, Türen, Treppen, Fenster, Paneele, Möbel, Sauna, Whirlpool, Wärmekäbe, Samina - Betten

Große Ausstellung in:

79100 Freiburg
Merzhauserstr. 136
Tel. 07 61 - 40 10 4-0
Fax 07 61 - 40 10 4-19
www.flamme-freiburg.de

ESCHMANN

NIKOLAUS ESCHMANN • SCHREINEREI • LADENBAU • INNENRICHTUNG
STRASSBURGER STRASSE 4, 79110 FREIBURG-WEST, TELEFON 07 61 / 8 33 32
TELEFAX 07 61 / 8 48 82 • info@schreiner-eschmann.de

Schreinerie Galerie Meister HS

Einfach schöne Möbel. Gestaltbare komplexe Inneneinrichtungen. Ausführung von Bad- und Küchenbereichen.

Niedermühlstr. 13 • 79238 Ehrenkirchen • Telefon 07 63 33 / 80 10 20
www.meisterhs.de

Die gute Idee... Ihr Holz bei uns

Bauholz roh und gehobelt in Fichte, Tanne, Douglasie, Lärche, geklappte Buche, Profilhölzer, Decken, Lärchen, Balkenrundlängen, Leimholz seit 1858

Fußböden, Parkett, Paneele, Zuschnitte + sämtliche Platten, Zäune + Sichtschutz, Pflöcke, Pfosten und Zäunen

Holz-Hog

Säge • Hobelwerk, Holzhandel, Fachhandel für Handwerk und Heimwerker
79238 EHRENKIRCHEN, Tel. 07 63 33 / 95 11-0

FENSTER- UND TÜRENSYSTEME

FINSTRAL

Fenster – Türen Wintergärten

aus Holz, Kunststoff oder Aluminium, direkt vom Hersteller, individuell nach Maß.

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Karl Thoma

Inh. H. Doering
Mühlhauser Str. 11, 79110 Freiburg
Tel. 07 61 / 83320, Fax 84701
www.glaserei-thoma.de

erlebnis bäder

von der Fliese zum Möbel

ALFRED CZAPKE • SCHREINEREI
PROJEKTBEZUGLEITER • FACHBEREIT

Batzbergstr. 1 • 79227 Schafstätt
Tel.: 07 684-613344
www.derprojektbegleiter.de

SCHORN & GROH

FURNIERE • SCHNITTHOLZ

Im Hagle 8 (B3), 79238 Ehrenkirchen-OT Norsingen
Tel. 07 63 33 / 1 67 27 + 1 40 05, Fax 07 63 33 / 1 22 41

Ihr Lieferant für Furniere • Schnittholz!

BZ Card

Haben Sie Fragen zur BZ Card?

Gebührenfreie Infos unter: 0800 / 22 24 22 40
www.bzcard.de

SCHREINEREI EWALD FEILER

Fachwirt für Holztechnik
Gewerbestraße 14
79285 Ebringen

Innenausbau, Haustüren
Individuelle Möbel, Küchen

Tel. 07 66 4 / 60 01 20
Fax 07 66 4 / 60 01 21

MOIZI

KINDERMÖBEL MEHR VON IHREM SCHREINER

HOLDER

Schreinerie & Innarchitektur

79183 Wolckirch • tel 07 61 - 9223
<http://www.holder-innenausbau.de>

Mercedes-Benz

erlebnis wohnen!

...schon an Ostern gedacht?

ALFRED CZAPKE • SCHREINEREI
PROJEKTBEZUGLEITER • FACHBEREIT

Batzbergstr. 1 • 79227 Schafstätt

HOLZ-kompetent und zuverlässig

BEKA HOLZWERK AG

HOLZGROSSHANDEL

Umkirch
Im Stöckacker 10
79224 Umkirch

SCHREINEREI MARTIN LEHMANN

MITTLERER WEG 1 • 79424 AUGGEN
TEL. 07 63 1 / 18 17-0 • FAX 18 17-23

Innenausbau
Möbel
Fenster

SCHREINEREI HEIZMANN

NACHFOLGER MARKUS BRUNNER
■ INNENAUSBAU ■ HAUSTÜREN
■ KÜCHEN ■ FENSTER

Alte Landstraße 1a

79395 Neuenburg-Zienken

Funktionsmöbel
Einbaumöbel
Garderoben
Kinderzimmer

Mehr als nur Qualität

Das Schreinerhandwerk bietet viele Optionen – Im Gespräch mit Bernhard Schwär

Ganz eigene Konzepte kann das Schreinerhandwerk anbieten. Über die Möglichkeiten sprach der Stadtkurier mit Innungsoberrmeister Bernhard Schwär.



Bernhard Schwär Bild: SK

SK: Bei den Möbelhäusern gibt es die Einrichtung zum halben Preis. Warum sollte ich mehr zahlen?

Schwär: Der Kunde kann dem Schreinermeister seine individuellen Wünsche vortragen. Daraus entwickelt der Schreiner gemeinsam mit dem Kunden ein individuelles Konzept für Küche, Bad, Wohnzimmer oder andere Räume. Der Schreiner kann dabei auf eine Vielzahl an Materialien zurückgreifen. Individuelle und sehr schöne Möbel können aus dem Mix von Holz, Glas und Metall entstehen. Im Möbelhaus kauft man ein fertiges Möbelstück. Dies bedingt für das eigene Zuhause gewisse Kompromisse und hieraus resultieren die Unterschiede im Preis.

es werden aber Reparaturen von vorhanden Möbel, Fenster, Türen bis hin zu Dachgauben ausgeführt. Freiburg hat einen hohen Altbestand an Wohnungen mit schönen alten Türen und Holztafelungen. Diese kann der Schreiner originalgetreu restaurieren.

SK: Was außer Qualität spricht noch für den Schreiner?

Bernd Schwär: Er verwendet traditionell hochwertige Materialien

SK: Welchen Vorteil bietet der Werkstoff Holz?

Bernd Schwär: Holz ist für mich

Heimat, mit seinen natürlichen Farben und Formen und gewachsener Gestaltung. Holz bedeutet für mich hier in Baden leben.

SK: Was bevorzugen Sie persönlich, Massivholz, Pressspan oder Furnier?

Bernd Schwär: Bei mir zu Hause ist alles aus Tannenholz. Das war für mich seit meiner Lehre wichtig: mit Möbeln aus einem Material zu leben, das hier wächst.

Mit Bernhard Schwär sprach Rüdiger Kopf

INTERNET:
Schreiner-Innung-Freiburg.de
Dorfstraße 36
79280 Au im Hexental
Tel. 07 61/4 59 00-0
Fax 07 61/4 59 00-10

80 Mitgliedsbetriebe

HOLZWERKSTATT HARING

Küchen
Wohnen
Schlafen

Gesundes Wohnen

Banzstr. 18, 79232 Marchtal
Tel.: 07695-92160

Schreinerei Galerie Meister HS

Einfach schöne Möbel.
Gestaltung kompletter Inneneinrichtungen.
Ausführung von Bad- und Küchenbereichen.

Niedermattenstr. 1a
79238 Ehrenkirchen

Telefon 07633/ 80 10 20
www.meister.hs.de

erlebnis bäder

Glänzende Aussichten
von der Fliese bis zum Möbel

ALFRED CZAPEK die schreinererei
der projektbegleiter KENGLER

Batzenbergstr. 1 • 79227 Schallstadt
Tel.: 07664-613344
www.derprojektbegleiter.de

Gesundes Wohnen

Schreiner legen nach – Qualifizierungsoffensive

(sk). Wer zu Hause ist, will sich erholen, besser noch: gesund leben. Inzwischen gibt es Schreinerbetriebe, die hier beratend zur Seite stehen. Sie haben sich zum „Fachbetrieb für Gesundes Wohnen“ weiter qualifiziert. Sie geben Hilfestellung, worauf bei der Einrichtung zu achten und wo gesundheitliche Gefahren lauern können.

Zu diesem Thema läuft noch bis zum 28. Juni die Wanderausstellung „Gesundes Wohnen“ in der IKK-Regionaldirektion Freiburg, Wilhelmstraße 3a, Besichtigung

während den Geschäftszeiten.



Das Logo der qualifizierten Fachbetriebe

Freisprechung Schreiner-Innung

STADTKURIER

Mit Freude am Job durchstarten

Schreiner-Innung Freiburg am vergangenen Wochenende: Nachwuchs-Star 2006 gewählt / Freisprechung und Ausstellung

(sk). Eine Premiere gab's dieses Jahr bei der Gesellen-Freisprechungsfeier der Schreiner-Innung Freiburg am vergangenen Wochenende in der Freiburger Gewerbe Akademie. Ausschließlich die Besucher der die Feier begleitenden zweitägigen Ausstellung der Gesellenstücke, wählten dieses Jahr den Schreiner-Nachwuchs-Star 2006. Und dieser kommt aus Bötzingen und heißt Michael Vogel. Daneben bot die Innung den zahlreichen Besuchern am Samstag und Sonntag mit der Ausstellung der Gesellenstücke und einer Lehrstellenbörse einiges.

„Wir werden auch dieses Jahr wieder rund 30 Lehrlinge von ihrer Lehrzeit freisprechen und in den Gesellenstand erheben“, so Obermeister Bernd Schwär zum erfolgreichen Berufsnachwuchs und den zahlreichen Gästen in der Freiburger Gewerbe-Akademie. Demnach sei die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe nun wieder gestiegen. Darüber freute sich der Innungschef besonders, denn nach wie vor gäbe es für ihn im Handwerk schwierige Rahmenbedingungen. Trotzdem ist es für den Handwerks-Obermeister wichtig, dass die Betriebe für qualifizierten Berufsnachwuchs sorgen und es mehr und mehr gelingt die bisherigen Image- und Kommunikationsdefizite, was die Chancen ein-



Bild: Schreiner-Innung Freiburg

ner handwerklichen Ausbildung betrifft, auszugleichen. Dies sieht auch Johannes Burger, Geschäftsführer der Handwerkskammer Freiburg, so. „Viele Jugendliche haben bisher noch nicht die Chancen erkannt, die sie mit einer handwerklichen Ausbildung in Sachen einer späteren Karriere ha-

ben“, so der Repräsentant der Freiburger Handwerkskammer von über 15.000 Handwerksbetrieben in seinem Vortrag zu „Fun+Job und Zukunft“.

Mit dem Titel sind laut Johannes Burger drei Faktoren angesprochen, die im Leben eine wichtige Rolle spielen. „Ich glaube, alle drei

Faktoren lassen sich verbinden, denn ich bin fest überzeugt, dass Spaß und Arbeit – oder wie wir heute sagen Fun und Job – alles andere als ein Widerspruch für die Zukunft sind.“ so nochmals Johannes Burger, der ein gutes Beispiel dafür in der deutschen Nationalmannschaft und dem „Klinsi-Ef-

fekt“ sieht. Dies sei für ihn der beste Beweis dafür, welche enorme positive Kraft sich durch entsprechende „Freude“ am Spiel entfalten kann. Auch wenn die „Party jetzt vorüber sei“, gilt es nun die lang anhaltende Freude mitzunehmen. Denn Persönlichkeit ohne Freude, ohne Lebens- und damit Berufsfreude, ist für ihn undenkbar. Und so gesehen gehören „Fun“ und „Job“ untrennbar zueinander. Wer Freude am Job hat, der wird seinen Weg machen, die eigene Zukunft gestalten und in die Hand nehmen, so Burger bei seinen ab-

schließenden Betrachtungen.

Neue Wege beim Beurteilen der Gesellenstücke ging die Innung erstmals in diesem Jahr. Zusätzlich zur Bewertung durch die Prüfungskommission, wurden durch die Besucher die Schreiner-Nachwuchs-Stars gewählt. Geplant ist dies auch für die Zukunft. Genug zu bewertende Gesellenstücke wird es auch in den kommenden Jahren geben, da die rund 70 Betriebe der Schreiner-Innung Freiburg zur Zeit rund 100 Lehrlinge ausbilden.

erlebnis bäder

Glänzende Aussichten
von der Fliese bis zum Möbel

ALFRED CZAPEK die schreinererei
der projektbegleiter KENGLER

Batzenbergstr. 1 • 79227 Schallstadt
Tel.: 07664-613344
www.derprojektbegleiter.de

INTERNET:
Schreiner-Innung-Freiburg.de
Dorfstraße 36
79280 Au im Hexental
Tel. 07 61/4 59 00-0
Fax 07 61/4 59 00-10

80 Mitgliedsbetriebe

8. Job-Start-Börsen 2006: Infos über die Ausbildung

Die Berufswelt zum Begreifen

Freiburg/Region. Zeitweise war an ein Durchkommen in den Gängen und Fluren der Gewerbe Akademie Freiburg am 6. Oktober nicht mehr zu denken. Schülerinnen und Schüler, ein paar Erwachsene, meist Lehrer, drängten und schoben sich zu den Ausstellungsbojen und den lebenden Werkstätten in der Gewerbe Akademie.

Allein zum Auftakt der Job-Start-Börse in Freiburg hatten sich rund 2500 Schüler angemeldet. Die Gewerbe Akademie verwandelte sich für 2 Tage in einen „einigen Marktplatz für Zukunftschancen“, so Kammergeschäftsführer Michael Wohlraabe.

Das neue Konzept der Job-Start-Börse, erstmals am Standort Frei-

burg die Werkstätten der Gewerbe Akademie zu nutzen, ging auf. 67 Betriebe, Unternehmen und Institutionen boten den Schülern, Jugendlichen, Eltern und Lehrern Informationen rund um den Beruf aus erster Hand. „Die Job-Start-Börse ist eine hervorragende Gelegenheit, sich über die Vielfalt der Ausbildungsberufe und der Arbeitswelt zu informieren“, so Wohlraabe. Die Möglichkeit, Berufe, Technik und Materialien hautnah in den Werkstätten erleben zu können, kam bei den Jugendlichen sehr gut an. „Hier herrscht eine lebendige Atmosphäre; man kann mitmachen“, so einer der Schüler aus Freiburg. Die Job-Start-Börse, eine Gemeinschaftsveranstaltung der IHK, der Handwerkskammer, der Sparkasse Freiburg, Hoch-



Zufriedene Organisatoren und Veranstalter. IHK-Hauptgeschäftsführer Norbert Euba, Vorsitzender des Arbeitskreises Job-Start-Börse (re.), IHK-Präsident Karlhubert Dischinger (2.v.li.) und Bernd Schwär, alternierender Vorsitzender des BBA der Handwerkskammer (li.).



Reges Leben auf der Job-Start-Börse Freiburg am 6. Oktober in der Gewerbe Akademie. Allein am ersten Tag strömten rund 2500 Schüler zur größten Berufsinformationsschau in der Region.

schwarzwald und Markgräflerland sowie der Badischen Zeitung und der AOK, profitierte sichtlich vom neuen Standort als Plattform für die Berufe in Handwerk, Handel, Industrie und Dienstleistungen.

Auch die Job-Start-Börsen in Emmendingen, Titisee-Neustadt, Endingen, Waldkirch, Müllheim und Bad Krozingen stießen in diesem Jahr auf großes Interesse. Allein in Emmendingen nahmen über 1000 Schüler das Informationsangebot von 41 Ausstellern aus über 106 unterschiedlichen Lehrberufen an. Damit stößt die Job-Start-Börse in Emmendingen an ihre räumlichen Kapazi-

tätsgrenzen und auch in Titisee-Neustadt hat die Job-Start-Börse erneut unter Beweis gestellt, dass sie die „Informationsplattform Nr. 1 in Sachen Ausbildung ist“, so Heinz Bitzenhofer, Referatsleiter berufliche Bildung der Kammer.

Impressum: Handwerkskammer Freiburg informiert, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg, Telefon (07 61) 2 18 00-0, Telefax (07 61) 2 18 00-3 33
Verantwortlich: Geschäftsführer Ass. jur. Michael Wohlraabe
Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

ARBEITSPLATZ BREISGAU

28. April 2006 / Nummer 8

Handwerkskammer Freiburg informiert

Deutsche Handwerks Zeitung 3

20 BADISCHE ZEITUNG

DIENSTAG, 21. MÄRZ 2006

„Wir wollen Flagge zeigen“

Schreiner-Innung stimmt landesweiter Imagekampagne zu

FREIBURG. Eine umstrittene landesweite Werbekampagne und die mögliche Verschmelzung mit den Innungen Müllheim und Neustadt beschäftigten die Freiburger Schreiner-Innung am Donnerstag auf ihrer Jahreshauptversammlung in der Gewerbeakademie. Außerdem riefen sich die „Unternehmerfrauen im Handwerk“ in Erinnerung.

„Der Schrei nach Schreiner“ heißt ein Radiospot, mit dem der baden-württembergische Schreiner-Fachverband, die Dachorganisation der 51 Schreiner-Innungen des Landes, derzeit auf das Schreiner-Handwerk aufmerksam macht. Er ist Teil einer Image-Kampagne, die auch großflächige Plakate mit einer attraktiven jungen Frau im gepunkteten Mili-look als Blickfang vorsieht. „Wir wollen jetzt auch nach außen Flagge zeigen und uns besser darstellen“, erklärte der Meister Anton Gindele bei der Präsentation des Werbekonzeptes, das nach kontro-

verser Diskussion mit knapper Mehrheit von den Freiburger SchreinerInnen abgelehnt wurde.

Über den geplanten Zusammenschluss der bisher noch selbstständigen Schreiner-Innungen Müllheim, Neustadt und Freiburg informierte ein Vertreter der Handwerkskammer Freiburg. Ziel einer möglichen Verschmelzung ist die Angleichung an die längst veränderten politischen Grenzen der Landkreise. Bisher nicht entschieden ist, wann die Handwerker diese weit reichende strukturelle Veränderung vollziehen werden.

Die Schreiner-Zusammenkunft nutzte Ruth Baumann, Vorsitzende der Freiburger „Unternehmerfrauen im Handwerk“, um auf ihre vor 25 Jahren gegründete Organisation hinzuweisen. Baumann: „Wir sind nicht Beiwerk unserer Männer, sondern tragen genauso Verantwortung.“ pet

Ein Eindruck von der neuen Schreiner-Kampagne vermittelt www.in-schreiner.de.

25 Jahre Geschäftsführung des BBA

Am Rande der Frühjahrstagung des Berufsbildungsausschusses wurde Kammergeschäftsführer Michael Wohlraabe für ein Vierteljahrhundert Geschäftsführung des BBA geehrt. Bernd Schwär, alternierender Vorsitzender des BBA im Jahr 2006, würdigte in seiner Laudatio Wohlraabe für seine herausragenden Verdienste im Bereich der Beruflichen Bildung. Schwär erinnerte daran, dass Wohlraabe die Gewerbe Akademien und die überbetriebliche Ausbildung maßgeblich mit aufgebaut habe. Er sei über die Jahrzehnte ein Garant für die Qualität der Ausbildungsleistung geworden. Mit Weitblick habe Wohlraabe entscheidende Entwicklungen in der beruflichen Bildung vorweggenommen. In der Bildungspolitik gelte Wohlraabe als einer der profiliertesten Experten weit über die Landesgrenzen hinweg. Der BBA verdanke ihm im letzten Vierteljahrhundert eine kontinuierliche und erfolgreiche Arbeit der dualen Partner. V.l.n.r.: Vorsitzender des BBA Bernd Schwär, Kammergeschäftsführer Michael Wohlraabe, Vizepräsident Werner Baas, Referatsleiter Berufliche Bildung Heinz Bitzenhofer.

